Scharfe Analyse der Gegenwart

„Ware Lügen“: Arnulf Rating seziert auf dem Findelhof Fake News und politischen Irrsinn

VON DORIS HENNIES

BOCKELSKAMP. Das Balancieren mit Worten hat er drauf – der Mann im Nadelstreifenanzug und mit dem Koffer. Über die Frisur reden wir nicht. Auf der Bühne des alten Kuhstalls vom Findelhof in Bockelskamp zeigte sich Arnulf Rating einmal mehr als Könner des gesagten und ungesagten Worts – scharfkantige Beobachtungen, überspitzte Anmerkungen, flotte Bonmots gepaart mit etwas Stand-up-Comedy. In seinem Programm macht er sich auf, der „Ware Lügen“ auf die Schliche zu kommen, deren Mechanismen aufzuschlüsseln – sich dieser weltverbreitenden Erkrankung anzunehmen.

Rating beherrscht die breite Klaviatur gesellschaftspolitischen Kabaretts und würzt sie mit darstellerischen Sequenzen. Da schlüpft er selbst in die Rollen seiner Protagonisten, der überzeichneten Typen – lässt sie selbst zu Wort kommen, statt über sie zu sprechen.

Arnulf Rating begeisterte – nicht zum ersten Mal – das Publikum auf dem Findelhof. Dieses Mal stand er mit seinem Programm „Ware Lügen“ unter anderem als Schwester Hedwig auf der Bühne für Kabarett im Kuhstall. FOTO: DORIS HENNIES

Als Doktor Mabuse will er das sich verbreitende Siechtum beim Schopf packen. Die Krankenblätter (jeweilige Tageszeitungen) hat er im Gepäck. Ihr Studium zeigt: Die Welt ist dabei, ordentlich aus den Fugen zu geraten, und mit ihr die gefühlte Sicherheit fester Fundamente – alles bröckelt. Die Verfügungsgewalt (und die Verantwortung, „vernünftige“ Entscheidungen im Sinne des Volkes zu treffen) per Wahl an eine Regierung abgetreten zu haben, scheint keine gute Entscheidung gewesen zu sein.

Und jetzt mischt auch die KI noch mit. „Es geht immer um unsere Vorstellung – das, was in unserem Kopf passiert. Wer kennt die Menschen, von denen die Rede ist, schon persönlich? Wer hat die Zustände, von denen berichtet wird, schon selbst gesehen und erlebt? Unsere Welt ist das, was wir von ihr begreifen.“ Wem schenken wir Vertrauen? Aus allen Kanälen quillt es – können wir Fake News von Fakten unterscheiden? Meldungen „informieren“ uns im rasenden Galopp über den globalen Wahn und Sinn. Aber wer wählt die Worte aus? Und die Bilder? Digitale News öffnen ein zu hinterfragendes Tor zur Welt. „Macht es uns schlau oder macht es uns zu Toren? Fest steht: Die Ware „Lüge“ hat Hochkonjunktur.“

Rating tobt sich innenpolitisch wie weltweit aus. Themen vom Tanz zwischen Politikern und Parteien – bis zu den Wahlergebnissen der AfD – „Da staunt die Welt, was machen die Deutschen da?“ Vom „Volk der Dichter und Denker“ zu „Sind die nicht mehr ganz dicht?“. Wie steht es mit dem Zustand der deutschen Ost-West-Vereinigung? Und was passiert mit Rentenbesteuerung und Gesundheitspolitik? (Makaber die Szenerie mit dem Pflegeroboter.)

Und da gäbe es auch noch Wehrpflicht, Nachwuchs- und Fachkräftemangel – und den Griff in Kassen, die nie mehr aufgefüllt werden, über die man reden müsste. „Wir leben in einer regelbasierten Unordnung und verfügen über Schulden, die wir als Sondervermögen verbuchen. Wir kämpfen für die Freiheit und Demokratie und verstricken uns dabei in heillose Abhängigkeiten …“ Ein „Fronttheater zwischen Wendezeit und Zeitenwende“.

Natürlich lässt Rating auch einen kabarettistischen Drohnenflug über die „Rampensäue der Welt“ nicht aus – Trump und Musk, Russland, Ukraine, China … Was ist da nur am Laufen? Doktor Mabuse bewegt sich zwischen Anamnese und Diagnose, die gelingen noch gut, die Behandlungsstrategie bleibt wage.

Arnulf Rating lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte in Münster und Berlin Mathematik und Physik. Als Kabarettist ist er 1977 erstmals größer öffentlich in Erscheinung getreten, als er in Berlin mit Günter Thews „Die 3 Tornados“ gründete. Seit 1993 ist Rating mit Soloprogrammen auf Tournee. Für seine Arbeit als Kabarettist erhielt er zahlreiche Auszeichnungen.